

3 Millionen Euro zu investieren

Nordwestbahn: Fortschritte Richtung Halbstundentakt in Halen?

von Jessica von den Benken



Lotte. Der Wunsch nach einem Halbstundentakt der Nordwestbahn in Halen ist nicht neu. Auch CDU-Politiker und Europaabgeordneter Markus Pieper aus Lotte setzt sich dafür ein. Jetzt soll es Fortschritte geben.

"Seit Jahren fordern viele Halener, den Stundentakt der Nordwestbahn auf einen Halbstundentakt auszuweiten", weiß Pieper. Weil sich bei dem Vorhaben jedoch viele Behörden und Vertreter der Bahn grenzüberschreitend zwischen NRW und Niedersachsen koordinieren müssen, sei es ein äußerst kompliziertes Unterfangen, erklärt er in einer Pressemitteilung.

Fahrplan zur Realisierung

Mehrere Gespräche mit allen Beteiligten hätten jetzt aber einen ersten Fortschritt ergeben. In der jüngsten Sitzung mit Vertretern der Bahn und den beteiligten Verkehrsministerien aus beiden Bundesländern sei ein Fahrplan zur Realisierung vereinbart worden. Auf weitere Gespräche mit den für den öffentlichen Personennahverkehr verantwortlichen Verkehrsverbänden habe man sich ebenfalls einigen können. "Im nächsten Schritt kommen Aufgabenträger mit an den Tisch, um preisliche Dimensionen zu besprechen", so Pieper. Es gehe auch darum, was man wann, wo und wie umsetzen könne. Parallel dazu überprüfe die Bahn, wie eine neue Taktung in den Verkehrsplan passen könnte.

Konzept der Lotter CDU

Wie ein Halbstundentakt in Halen realisiert werden könnte, stelle ein Konzept dar, das Jan-Hinrich Thies federführend für die CDU Lotte erstellt habe. Es sehe eine Umlegung von Weichen im Bereich zwischen Osnabrück und Eversburg vor, was eine höhere Frequenz ermögliche. Die notwendigen Investitionen

könnten nach Schätzung von Vertretern der Deutschen Bahn bis zu drei Millionen Euro betragen, was aber zu stemmen sei, so Pieper, da damit weitere positive Verkehrseffekte verbunden sein könnten.

"Gute Alternative zum Auto"

"Dies ist eine gute Nachricht für die Anbindung des Ortsteils aber auch für den Klimaschutz", freut sich der CDU-Fraktionsvorsitzende, Werner Schwentker. Mehr öffentlicher Personennahverkehr aber auch bessere Radwege böten eine gute Alternative zum Auto, wenn auch das Auto auf absehbare Zeit weiter Verkehrsmittel Nummer eins für das eher ländlich geprägte Halen bleibe. "Mit Elektroladestellen und dem Ausbau der K23 machen wir aber auch hier, was kommunal möglich ist", so Schwentker. Ende August hatten sich die SPD-Landtagsabgeordneten Guido Pott (Niedersachsen) und Frank Sundermann (NRW) ebenfalls für den Halbstundentakt in Halen ausgesprochen, was die Lotter CDU positiv begrüßte.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.